

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementspreis im Monat einschließlich Bringerlohn 3.— M., bei Selbstabholung 2.75 M. — Durch die Post bezogen vierteljährlich 9.— M., für 1 Monat 3.— M. (Bestellgeld vierteljährlich 90 Pfg., monatlich 30 Pfg.). — Postcheckkonto Nr. 53 477.

Redaktion:
Leipzig, Tauchaer Straße 19/21.
Telegraphen-Adresse: Volkszeitung Leipzig.
Fernsprecher: 19 003.

Inseratenpreise:
Die 7 gespaltene Petitzeile 1.25 M. — Die 7 gespaltene Petitzeile mit Platzvorschrift 1.50 M. — Die 7 gespaltene Petitzeile Familiennachrichten 1.10 M. Die Reklame-Petitzeile 5.— M. — Schluss der Annahme von Inseraten für die fällige Nummer früh 9 Uhr.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag in Leipzig, Tauchaer Straße 19/21, Fernsprecher: 4506 • Inseraten-Abteilung Fernsprecher: 2721

Furchtbares Blutbad in Berlin.

33 Tote — 100 Verwundete.

Die blutige Demonstration.

Die große Demonstration gegen das Betriebsrätegesetz, zu der eine große Anzahl Berliner Gewerkschaften, sowie der Bezirksverband Berlin-Brandenburg der U. S. V. D. und der Volksgenossenschaft Berlin gestern die Berliner Arbeiterschaft aufgeföhrt hatten, ist unter Mitwirkung der reichshauptstädtischen Polizei vor sich gegangen. Ungeheure Massen haben ihren Protest gegen den Wechsel des Nationalversammlungsgesetzes durch die Verhaftung der Reichstagsabgeordneten ausgedrückt. Und die Regierung Bauer-Roske-Erbberger hat nach ihrer Art mit Maschinengewehrfeuer geantwortet.

Der Ruf, die Betriebe um 12 Uhr zu verlassen, hat starke Nachfolge gefunden. Gegen 1 Uhr mittags war der Platz vor dem Reichstagsgebäude mit einer vieltausendköpfigen Menschenmenge besetzt, die zahlreiche Fahnen mit sich führte. Gegen 2 Uhr stellten auch die Straßenbahnen ihren Betrieb ein.

Über den weiteren Verlauf der Demonstration meldet ein Telegramm des Wolffschen Bureaus:

Berlin, 13. Januar. Gegen 14 Uhr nachmittags versuchte die vor dem Reichstagsgebäude demonstrierende Menge in den Reichstag einzudringen. Die Sicherheitspolizei pflanzte hierauf die Bajonette auf und suchte die Menge zu zerstreuen. Da dies jedoch nicht gelang, machte die Sicherheitspolizei von ihrer Waffe Gebrauch. Es kam zu einer lebhaften Schießerei, namentlich vor dem Eingang in der Simonstraße. Der vor diesem Eingang befindliche Hofplatz ist von einer großen Anzahl von Toten und Schwerverletzten bedeckt.

11. Berlin, 14. Januar. Nach den bisherigen Feststellungen sind laut Statistik etwa 35 Tote und 100 Verwundete zu beklagen. Im Reichstagsgebäude waren bis 6 Uhr abends 8 Tote eingetragelt, in der Charité befanden sich 18 Tote und in der Universitätsklinik in der Hegelstraße 8 Tote. Verwundete fanden Aufnahme in der Charité 133 (leicht und schwer), in der Universitätsklinik 70 bis 40, meistens Schwerverletzte, einige wurden nach den Krankenhäusern Monbit, Urban und dem Virchow-Krankenhaus gebracht.

Eine weitere Darstellung des Wolffschen Bureaus über die Vorgänge lautet:

Berlin, 13. Januar. Das Reichstagsgebäude war heute mittig nur von einer verhältnismäßig schwachen Wache der Sicherheitsbeamten besetzt. In den Nachmittagsstunden wuchs die Masse der Demonstranten dauernd an und die Verhaftungen der Sicherheitsbeamten nahmen derart zu, daß man schließlich Verstärkungen heranziehen mußte. Während sich der größte Teil der Demonstranten, nachdem sie verschiedene Abgeordnete der Unabhängigen Partei mit ihren Wünschen bekanntgemacht hatten, wieder entfernte, blieben noch viele Tausende in den Zugangstraßen wie die Maueru stehen. Es wurden Flugblätter verteilt, die von der kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund) unterzeichnet waren und überaus scharfe Angriffe gegen Roske, Ebert und Scheidemann enthielten. Die Ueberschrift lautete: „Ebert oder Lubendorff.“ Zum Schluss wurde in großen Lettern aufgerufen: „Macht euch bereit! Nieder mit der Militärmonarchie! Es lebe die proletarische Diktatur! Es lebe die Räterepublik!“ Durch diese Aufrufe angefeuert, hielten einzelne Schmäherden gegen die Nationalversammlung und gegen die Grüne Polizei, so daß sich schließlich eine Anzahl Demonstranten dazu hinreißten ließ, das Portal nach dem Biergarten hin zu räumen. Trotz aller Warnungen und trotz der ruhigen Haltung der Sicherheitsbeamten, war es nicht gelungen, die Menge zum Auseinandergehen zu bringen. Da die Gefahr bestand, daß die Sicherheitsbeamten übermächtig wurde, mußte zur Waffe gegriffen werden und man gab aus Gewehren und Maschinengewehren Feuer auf die Menge ab, so daß eine Anzahl getötet und verwundet wurden. Sehr bedrohlich gestaltete sich die Lage für die Sicherheitsmannschaften am Bismarckdenkmal. Die Menge stiel über sie her, raubte ihnen die Karabiner und schoß damit auf die Beamten. Ein Teil der Waffen wurde zertrümmert. Mehrere Sicherheitsbeamte wurden erheblich verletzt. Den Offizieren wurden die Hüftstücke heruntergerissen. Gegen 4 Uhr war der Platz geläubert, und nun rollten Panzerautos heran, die die Toten, sowie die Schwerverwundeten, auf einige Reichsverletzte in die Krankenhäuser brachten.

Berlin, 14. Januar. Bei den Unruhen vor dem Reichstag ist ein Sicherheitsbeamter getötet worden, mehrere sind verwundet. Als einer von den verwundeten Sicherheitsbeamten nach der Klinik in der Hegelstraße gebracht wurde, stürzten sich verschiedene Personen auf ihn und traten ihn mit Füßen. Der Platz vor dem Reichstag leerte sich nach und nach von der Menschenmenge, nur an der Hegelstraße dauerte es geraume Zeit, bis man auch die letzten 500 oder 600 Personen zerstreut hatte. Die Wägen in der ganzen Gegend sind abgesperrt. Auf der Kreuzung der Dorotheenstraße und Luisenstraße und in der Neuen Wilhelmstraße hielt eine größere Menschenmenge die Straßenbahnwagen an, nötigte die Fahrgäste zum Aussteigen und ließ die Wagen nicht weiterfahren.

In der achten Abendstunde hatten sich in der Umgebung des Reichstagsgebäudes sowie am Potsdamer Platz größere und kleinere Gruppen gebildet, wo unabhängige Arbeiter Ansprachen hielten. Gegen neun Uhr waren die Straßen im Innern der Stadt wie ausgestorben.

Diese interessierten Darstellungen der Schuldigen erfahren die richtige Belohnung durch die folgenden eignen Meldungen, die wir erhalten.

Wie es wirklich war.

Berlin, 14. Januar. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Aussagen zahlreicher Zeugen, die der Redaktion der Freiheit zugingen, so auch Mitteilungen mehrerer unabhängiger Abgeordneter, die vom Reichstag aus die Vorgänge beobachteten, betonen im Gegensatz zu den Berichten der bürgerlichen Presse und des Vorwärts, daß der Befehl zum Feuer durch das Verhalten der Demonstranten nicht gerechtfertigt werden könnte. Die Verhaftungen der Sicherheitsmannschaften seien keineswegs so gewesen, daß sie ein vorzeitiges Einschreiten erfordert hätten, insbesondere wäre an der Stelle, wo mit den Maschinengewehren geschossen wurde, alles ruhig und kein Anlaß zum Vorgehen gewesen.

Die Zahl der Toten beträgt nach Angabe der Feuerwehr und der Rettungswachen 15, die Zahl der Schwerverletzten 23. Dazu kommen zahlreiche Leichtverwundete. Die Wolffsche Zeitung berichtet von 27 Toten und über 100 Verwundeten. Nach einer Mitteilung der Redaktion der unterdrückten Freiheit sollen 38 Tote und über 300 Verwundete auf dem Plage gelieben sein.

Das Verbot der Freiheit ist im Laufe der Nacht militärisch besetzt worden. Der für die Morgenausgabe des Blattes bestimmte Text konnte gestern abend von der Redaktion der Freiheit noch unbehindert hergestellt werden. Druck und Verbreitung der Zeitung wurden jedoch dann inibiert. Ein schriftliches Verbot ist bisher nicht erfolgt.

Belagerungszustand.

Berlin, 13. Januar. (W. L. V.) Auf Grund des Artikels 48 Absatz 2 der Reichsverfassung, betreffend die zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung notwendigen Maßnahmen, hat der Reichspräsident mit Ausnahme von Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden und der von ihnen umschlossenen Gebiete den Ausnahmezustand verhängt.

Die Diktatur Roske.

Berlin, 14. Januar. (L. V.) Der Reichswehrminister gibt folgendes bekannt:

„Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten, betreffend den Ausnahmezustand, übernehme ich persönlich die Ausführung der vollziehenden Gewalt für Berlin und die Mark Brandenburg ohne Uebersetzung an einen besonderen Militärbefehlshaber. Zum Stellvertreter ist der Polizeipräsident von Berlin, Eugen Ernst, bestimmt worden.“

Auf Grund der Verfügung des Reichspräsidenten vom 13. Januar verbiete ich für den Landespoliciebezirk Berlin, den Stadtkreis Spandau und die Landkreise Teltow und Niederbarnim alle Versammlungen in nicht geschlossenen Räumen, ferner Umzüge und Menschenansammlungen. Ein erneuter Versuch, die gesetzgebende Körperschaft des Reiches in ihren Arbeiten durch Ansammlungen oder Kundgebungen vor oder im Umkreis des Reichstagsgebäudes zu stören, würde schon zu Beginn durch rücksichtslose Waffenanwendung verhindert werden.“

Verbot der Freiheit und der Roten Fahne.

Berlin, 14. Januar. (W. L. V.) Reichswehrminister Roske erläßt folgende Bekanntmachung: „Als Inhaber der vollziehenden Gewalt für Berlin und die Mark Brandenburg verbiete ich auf Grund der Verfügung des Herrn Reichspräsidenten gemäß Artikel 48 der Reichsverfassung vom 13. Januar 1920 Druck und Vertrieb der Zeitung Die Freiheit, sowie der beiden Zeitungen Die Rote Fahne im Gebiete des Ausnahmezustands.“

Und abermals Arbeiterblut.

Die blutigen Januartage vom Vorjahre haben sich eben gejährt — der 19. Januar 1920 tritt ihnen nun als entsetzliches Gegenstück zur Seite. Die Ratifizierung des Friedens mit der Entente wird gefolgt von der Straßenschlacht gegen demonstrierende Proletarier des eigenen Volkes. Das gegenrevolutionäre Machwerk des Betriebsrätegesetzes hat den Segen der Maschinengewehre bekommen und wird gefärbt vom Blute der Arbeiter.

Die Politik der Gewalt ist wieder einmal im vollen Zug. Das Blutbad unter den Demonstranten, der Belagerungszustand, die Unterdrückung der Arbeiterpresse, die Besetzung ihrer Betriebe, die Aufhebung aller Garantien der persönlichen Freiheit. Das sind die Mittel, mit denen die Koalitionsregierung der Rechtssozialisten und der Bürgerlichen sich am Ruder zu halten gedenkt.

Natürlich behauptet die Regierung, behaupten ihre offiziellen Organe, behauptet die ganze bürgerliche und rechtssozialistische Presse, daß die blutige Dezimierung der Demonstrantenschar nur in der Notwehr geschehen sei. Wir kennen diesen Text. Wir wissen aus der Geschichte der Januarereignisse von 1919, aus den Enthüllungen des Liebedauer-Prozesses und anderer gerichtlicher Verfahren, wie die Regierung Ebert-Scheidemann gewaltsame Abrechnungen zu erziehen gewußt hat. Wir wissen, wie so mancher Spindel in den Ereignissen jener Zeit seine schmutzigen Finger gehabt hat. Das macht uns mißtrauisch gegen alle derartigen Darstellungen, wie sie jetzt wieder von Wolffs Bureau und den anderen Handlangern der Regierungsgewalt verbreitet werden. Wir wissen aus den Leipziger Erfahrungen aus Äußerungen von Angehörigen der Zeitfreiwilligen-Regimenter, wie sie darauf gebrannt haben, die Versammlungen unserer Partei am Montag zu sprengen, wie leicht es bei diesen Gesinnungen zu blutigen Zusammenstößen auch hier hätte kommen können. Wenn jetzt die bürgerliche und rechtssozialistische Presse die Truppen, die den Reichstag umgaben, als harmlose Lämmer hinstellt, die bis zum äußersten den Provokationen und Angriffen der demonstrierenden Proletarier gegenüber die Ruhe bewahrt haben, so stellen wir dem entgegen, was wir über die Taten und die Gesinnungen dieser Roskegardien aus tausendfältiger Erfahrung wissen. Selbst wenn wir sonst nichts wüßten, würden wir uns weigern, die offiziellen und offiziellen Meldungen, die die Blutschuld auf die Arbeiterschaft abwälzen sollen, für wahr zu nehmen.

Aber wir sind nicht bloß auf solche indirekte Schlüsse angewiesen, sondern wir haben die Berichte von Augenzeugen, von Abgeordneten unserer Partei, die jenen Darstellungen der Regierung und der Regierungsparteien die Wahrheit gegenüberstellen. Nach ihren Beobachtungen hat ein Grund zu der Schießerei nicht vorgelegen, und nur das böse Gewissen der Herrschenden, die ganze Blut- und Gewaltatmosphäre, die das Regime Roske erzeugt hat, sowie die militäristischen und antiproletarischen Instinkte, die in der Reichswehr und ihrem Ableger, der neuen Sicherheitspolizei, gezüchtet worden sind, haben eine Bedrohung des Reichstages und der Regierung in der Haltung der Kundgebenden hineinlegen können. Die Blutschuld fällt mit voller Wucht auf diejenigen, die durch die sogenannte „Sicherung des Reichstages“ es dahin gebracht haben, daß die Maschinengewehre losgehen mußten. Nach gewissen Meldungen soll das preußische Ministerium des Innern, also der Rechtssozialist Wolfgang Heine, der Verantwortliche dieser Maßregel gewesen sein. Auf die Personen kommt es indes schließlich wenig an. Es liegt klar auf der Hand, daß auf dem System, das den Namen Roske trägt, in letzter Linie die schwere Verantwortung lastet.

Die bürgerliche und rechtssozialistische Presse heute natürlich heute in allen Tonarten über den angeblichen Putzveruch der Unabhängigen Sozialdemokratie und Kommunisten, die die Freiheit der Volksvertretung, die Ordnung und Sicherheit im ganzen Reiche bedroht haben sollen. Daß es dabei an den giftigsten Verleumdungen, an den gewaltsamsten Entstellungen der Wahrheit, an den gehässigten Anwürfen nicht fehlt, versteht sich. Die Hejpropaganda gegen die „Vollschweigen“, d. h. gegen alle, die Ernst mit der Durchführung des Sozialismus in Deutschland machen wollen, ist wieder im vollen Gange. Das furchtbare Ereignis wird nach allen Regeln einer verlogenen Pressemache wider die Arbeiterparteien aususchlachten versucht. Die Gegenseite ist durch das Verbot der Freiheit und der Roten Fahne mundtot gemacht; die schimmsten Entstellungen der Wahrheit bleiben

U. S. P. D. Gross-Leipzig.
Alt-Leipzig. Bez. Westen I. u. II.
 Freitag, den 16. Januar, abends 7 Uhr, im Restaurant **Läubner**, Ecke West- und Frankfurter Straße, **Bezirks-Versammlung** mit Vortrag vom Genossen **Piotke** über: Das Parteiprogramm. Eingeladene Gäste willkommen. Vollständiges Erscheinen der Mitglieder mit Frauen und erwachsenen Kindern erwünscht. Die Vertrauensmänner.

Ortsverein Gohlis
 Freitag, den 16. Januar, abends 7 Uhr
Mitglieder-Versammlung
 im **Hindshant Midau**.
 Tagesordnung:

1. Die politische Lage. Referent: Gen. Krehschmar.
 2. Diskussion. 3. Vereinsangelegenheiten.
- In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ersuchen wir alle, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Allg. Arbeiter-Bildungsinstitut Leipzig
Kursus für Arbeitslose
 Freitag, den 16. Januar, nachm. 1/4 Uhr beginnt im **Gartensaal des Volkshauses**, Zeltzer Strasse 32, ein Kursus über:
Wirtschaftliche Streifzüge.
 Redner: **Alfred Herre**.
 Die nächsten Vorträge finden am 16., 23., 30. Jan., 6., 13., 20., 27. Febr., 5., 12. u. 19. März statt. Zutritt auch für die Frauen der Erwerbslosen gegen Vorzeigung der Erwerbslosen-Karte.

Ortsverein L.-Eutritzsch U.S.P.D.
 Heute Mittwoch, 14. Januar, abends 7 Uhr
 im Saale des **Gosenschlösschens**
Eltern-Abend
 bzw. Elternratswahl für die 34. Volksschule
 Deltitzscher Strasse
 Wir fordern die Parteigenossen auf, sich rego an der Versammlung zu beteiligen. Wegen Verhinderung der Bibliothekare bleibt die Bibliothek am Sonntag, 18. Januar, geschlossen. Der Vorstand.

Metallarbeiter
Verband
 Die Bibliothek steht allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung und können während der Wacanzzeit entliehen werden. Beantragungen müssen gegen Zurückzahlung des Verbandes binnen drei Tagen erfolgen.
 Die für Freitag angelegte Sitzung der **Osten-Vertrauensleute** findet nicht Freitag sondern **Mittwoch** statt.
 Das Agitationskomitee.
Mechanikerlehrlinge, Freitag, 16. Jan., abends 7 Uhr, **Versammlung** im **Volkshaus**, Zeltzer Str. 32. Das Erscheinen der Lehrlinge aus allen Betrieben ist unbedingt notwendig. Jeder Lehrling muß seine Eltern oder Vormund veranlassen, ebenfalls zu erscheinen. Das Agitationskomitee.

Gartenverein Sommerlust E. V.
L.-Kleinzschocher
 Sonntag, den 25. Januar, nachmittags 1/3 Uhr
General-Versammlung im Vereinshause
 Tagesordnung:
 1. Kassenbericht. 2. Neuwahl. 3. Vereinsangelegenheiten. Anträge hierzu sind bis 18. Januar beim 1. Vorsitzenden, **Emil Rössler**, Wachsmuthstrasse 14, III., einzureichen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Erstklassiges Kabarett
„Libelle“
Trokadero
Windmühlenstrasse 14

Bergidyll.
 Donnerstag ab 6 Uhr
Feiner Familien-Ball
 Eintritt frei

Deutscher Holzarbeiter-Verband
 Bureau im Volkshaus, Zeltzer Str. 32, II., 2. u. 3. Stockwerk. Telefon 1111. Postfach 24 1111, u. 9-12 u. 13.
 Bureauzeit: 9-12 Uhr vorm., 4-6 Uhr nachm., Sonntagsruhe, 9-11 Uhr. Fernruf 5117.
Zahlstelle Leipzig
Parkettleger Donnerstag, den 15. Januar, abends 7 Uhr, **Jahres-Versammlung** im **Volkshaus**, Zimmer 4. Tagesordnung: 1. Bericht und Neuwahl der Branchenteileitung. 2. Stellungnahme zur Reichskonferenz. 3. Gewerkschaftliches.
Musikarbeiter Freitag, den 16. Januar, Punkt 1/2 Uhr abends, **Grosso Versammlung** im **Volkshaus**, großer Saal. Tagesordnung: 1. Bericht von der Musikarbeiterkonferenz. 2. Bericht über das Verhalten des Verbandes der Musik-Industriellen bei den zentralen Verhandlungen in Berlin und Stellungnahme hierzu. 3. Allgemeines Erscheinen ist unbedingt erforderlich. Die Ortsverwaltung.
Maschinen-, Sägerei-Hilfsarbeiter und ArbeiterInnen Freitag, den 16. Januar, abends 7 Uhr, **Jahresversammlung** im **Volkshaus**, Nebenaal, III. Stock. Tagesordnung: 1. Bericht und Neuwahl der Branchenteileitung. 2. Stellungnahme zur Reichskonferenz. 3. Gewerkschaftliches.
Modell- und Fabriktschler Montag, den 10. Januar, abends 7 Uhr, **Branchenversammlung** im **Volkshaus**, Café. Tagesordnung: 1. Bericht und Neuwahl der Branchenteileitung. 2. Stellungnahme zu unseren Lohnverhältnissen. 3. Gewerkschaftliches. Die Kollegen aus den Metallbetrieben werden ganz besonders ersucht, in dieser Versammlung zu erscheinen.
Stellmacher Mittwoch, den 21. Januar, abends 7 Uhr, **Jahresversammlung** im **Volkshaus**, Zimmer 1. Tagesordnung: 1. Bericht und Neuwahl der Branchenteileitung. 2. Stellungnahme zur Reichskonferenz. 3. Gewerkschaftliches.

K.P.D.
(Spartakusbund)
 Donnerstag, den 15. Januar 1920, am Todestage
Rosa Luxemburgs und
:: Karl Liebknechts ::
Große Massenversammlungen
 in **Plagwitz, Westendhallen**, 3 Schocherische Str.
 in **Volkmarsdorf, Reichshallen**, Elisebethstraße
Proletarier, denkt an Eure Toten!
 Die Ortsgruppe Leipzig.

Volkshaus
 Kaffee Küche
 Kuchen Keller
Morgen Donnerstag
 abends von 6 Uhr an:
Großes Volks-Ball-Fest.

Naumann-Bräu
 Neumarkt — Kupfergasse
Große Reform-Konzerte
 ausgeführt vom
Leipziger Tonkünstler-Orchester
 Leitung: Herr Kapellmeister **Rudi Hauwede**
 Expressionistischer Dirigent und Schriftsteller
Donnerstag, den 15. Januar
Sonderkonzert vom Leipziger Tonkünstler-Orchester
 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors **Günther Coblenz**.

Brauhaus Kiebeck
 Tel. 14110 Reichhaltige Speisenauswahl Hainstr. 17
Mittag- und Abendessen zu festen Preisen
 Suppe, zwei Gänge u. Nachisch
 7 Uhr abends: **Vornehme Musik**
 Sonntags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr **Tischmusik**

Sanssouci
Morgen 6 Uhr
 der beliebte **Donnerstags-Ball**

Einlaß 3 1/2 Uhr
 Anfang 4 Uhr
 Ende 10 Uhr
UFA
 Fernruf 18195/96
THEATER

ASTORIA
 Windmühlenstr. 31 Fernruf 18195/96
Heute:
Der Präsident
 Spannendes Drama in 6 Akten nach dem bekannten Roman von Emil Franzos.
Der Mitternachts-Assessor
 Lustspiel in 3 Akten
 sowie der übrige Spielplan.
 Nur für Erwachsene über 16 Jahre.

UNIVERSUM
 Roßplatz 6 (Café Bauer) Fernruf 18195/96
Heute der 5. Teil
DIE HERRIN DER WELT
Ophir, die Stadt der Vergangenheit
 Drama in 6 Akten mit **Mia May**.
 Der 4. Teil spielt im Colosseum, Roßplatz 6, der 5. Teil spielt im Wintergarten, Eisenbahnstr. 56.
 Nur für Erwachsene über 16 Jahre.
 Technischer Schwierigkeiten wegen erscheint der 6. Teil Die Herrin der Welt erst am 23. Januar.

COLOSSEUM
 Roßplatz 12-15 Fernruf 18195/96
Heute der 4. Teil
DIE HERRIN DER WELT
KÖNIG MAKOMBE
 Drama in 6 Akten mit **Mia May**.
 Der Film ist nach dem Roman von Karl Figdor entstanden und bringt von Teil zu Teil mehr an spannender Handlung.
 Sowie der übrige reichhaltige Spielplan.
 Der 5. Teil spielt im Universum, Roßplatz 6, der 3. Teil im Wintergarten, Eisenbahnstr. 56.

In einer Stunde vertilgen Sie gegen **Garantieschein** jede
Läuse-Plage
 auch Nidde samt Brut (Nissen) b. Mensch. u. Tieren mit mein. pat. gew. Mittel „Eckold“. Für Hund, unschädlich. I. Disch. Ungez.-Vertilg.-Anst., VII. Leipzig. Vert.: Spinnberg. Schletterstr. 12, II., Telephon 7. u. Wohl. Henk. Hall. Str. 57. Aufschneiden.

Familien-Nachrichten
 Montagabend verschied schnell u. unerwartet d. Buchhalter **Hermann Friedrich**. Sein freundlicher Charakter sichert ihm nicht ein dauerndes Andenken. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Leipziger Orchesterverke **Paul Löfche**.
 Gestern mittag verschied infolge Altersschwäche unsere liebe Mutter **Frau verw. Kästner geb. Tauchnitz** im 84. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen **L.-Plagwitz**, den 18. 1. 20. **Familie Wllh. Berner**. Die Beerdigung findet Freitag, 18. Januar, von der Kapelle des Plagwitzer Friedhofs aus statt.

Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied Montagabend, dennoch plötzlich und unerwartet, mein treuer, innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter treusorgender Vater, Bruder, lieber Schwager und Onkel, der frühere Gastwirt, Herr **Johann Gnoth** im 52. Lebensjahre. In tiefstem Schmerz **L. - Gohlis, Mödernsche Straße 11, p. Minna verw. Gnoth geb. Brandler Luise Gnoth, Nanna Gnoth Hans Gnoth, Gretel Gnoth Emma Brandler** zugleich im Namen aller Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag, nachm. 1/3 Uhr, von der Kapelle des Gohliser Friedhofes aus statt.

Auch uns hat der Krieg unser bestes genommen. An den Folgen der Unterernährung, die während des wahnwichtigen Völkermordens herrschte, verschied Montagnacht 1/4 1 Uhr unser herzensgutes, unvergeßliches Söhnchen **Fredy Reuter** im Alter von 8 1/4 Jahren. Dies zeigen schweren Herzens an **Familie Alfred Reuter** nebst allen Angehörigen. Die Beerdigung findet Freitag, nachm. 1/3 Uhr, vom Trauerhause, Knautzleeberg, Albersdorfer Str. 1, aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die tieftaurige Nachricht, daß mein über alles geliebter Gatte, unser lieber treusorgender Vater, lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel **Willy Neutsch** im 84. Lebensjahre nach langem schwerem Leiden, daß er sich im Felde zugezogen, am 18. Januar, früh 1/4 4 Uhr, sanft entschlafen ist. Um Alles Beileid bitten **L. - M d e r n, Kirchbergstraße 68, I. Die trauernde Gattin Martha Neutsch geb. Pirl und Kinder** nebst Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag, 16. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Mödernschen Friedhof statt.

Der Jahrmakrt des Lebens.

Ein Roman ohne Heiden von William Makepeace Thackeray. Als Fräulein Crawley ihre Gesundheit wiedererlangt, und in ihr Empfangszimmer herabgestiegen war, sang ihr Rebekka vor...

Von der Schönheit der Natur.

Von Konrad Voelt. 2. Die Farben. Der Perlmutterfalter auf der Innenseite der Muschelschale ist ganz sicher für die Natur ohne jeden Vorteil...

Mont. Dieser gotische Dom von Töben war wie ein erster Ringelzug am Eingang des Abends, ein Mahnruf auf einigen Zuhörern...

Kleine Chronik.

Klavierabend Anna Friedmann. Wieder erschütterte uns wie vor vierzehn Tagen Patsy Chacanne in D-moll, aber diesmal von ungewöhnlicher Fartellungsstärke...

Ämtliche Bekanntmachungen.

1000 Mark Belohnung!

In der Zeit von 1 Uhr nachmittags am 10. d. M. bis zum anderen Morgen 10 Uhr sind aus einem Lager...

500 Mark Belohnung!

Aus einem Wäscherei- und Wäschehandel in der Ludwigstraße in L.-Neustadt ist in der Nacht zum 10. Januar d. J. ein großer Vorrat...

Markranstädt.

Für die Woche vom 20.-28. Januar sind an Lebensmittelkarten bis spätestens Donnerstag, den 15. Januar...

Anmeldung zur Schule.

Am 1. April 1920 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis dahin das 6. Lebensjahr vollendet haben...

Im Amtszimmer des Unterzeichneten zu erfolgen. Die Kinder sind persönlich und von Erwachsenen vorzuführen...

Sparkasse Thekla (Rathaus).

Tägl. Verzinsung: 3 1/2 Proz. - Kontrollmarken - Geschäftszeit:...

Radfahrer! Achtung! Wir protokollieren alle abgefahrenen Radreifen. Prima Gummilauffläche...

Ganz ohne Geld! erhalten Sie für 5 Pfund gutes Zeitungspapier!

Sie ersparen viel! la Wachstuche u. Reste für alle Zwecke...

Donnerstag und Freitag findet großer Nachfrage wegen nochmals Rübenverkauf...

Kaufe alte Zahngebisse Zähne, Platin, Brennstifte, Tegel...

Haut-, Geschlechts- u. Harnleid., von sex. Schwäche, beh. Dr. med. Dori...

Fleisch eingetroffen: Apitz, Boksteln, Engelhardt, Salina...

Kleine Inzerate können auf Postanweisungen geschriebl. werden.

Trauringe massiv Gold. Gustav Kaniss Tauchner Strasse 6.

Waren-Einkaufszentrale Leipzig, Yorkstr. 8

Prima trockene Bartholäuslöhre Buche, osenlang geschnitten...

Kleiner Anzeiger

Arbeitsmarkt Geübte Goldaufträgerinnen stellt sofort ein...

Tischler auf gute Arbeiten nach Zeichnung gesucht...

Blasse Kinder nehmen Dopycin als Das Kräftigungsmittel!

Rauchtabak - Uebersee rippenreife Ware, bekannte Qualität...

Möbel moderner Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Salons Küchen gediegene Arbeit...

Neuer schwarzer Samt, für junge Mädchen, neuer Damen-Mantel...

Möbel! Gz. Einrichtungen auch einz. Stücke...

Grude - Ofen aus starkem Material, Reparatur, alle Systeme...

Fahrräder Mäntel, Schilde, Wringswalzen...

Kaninchen von Turnerstr. 8, I. L. Zwei schwere Hasinnen...

Kaufgesuche Schone, Baracke oder Schuppen...

Zigarettenarbeiter für Hausarbeit gesucht.

Gelegenheitskäufe in neuen u. getr. Sachen Winter-Paletots...

Clysos Frauendouchen Gummiwaren Friedensqualität Carl Klose Leipzig Hainstr. 17-19

Mod. Schlafzimmer u. Küchen Merleburger Str. 62, Hölzgr.

Mod. Speisezimmer u. Tischl. u. Tisch-Deck.

Gehrock-Anzüge Smoking-Anzüge Jackett-Anzüge...

Geübte Zigarettenarbeiter für Hausarbeit gesucht.

Gelegenheitskäufe in Militär-Sachen und Zivil-Sachen Wäsche...

Winter-Paletot einzelne Hosen, Jackets und Westen...

Blusen und Röcke Gute Stoffe, beste Verarbeitung...

Mod. Speisezimmer u. Tischl. u. Tisch-Deck.

Glasscheiben aller Art, im Hohlschnitt...

Jch kaufe neue und gebrauchte Herren-Garderobe...

Pflaumen schöne Hoch- u. Halbpfähle...

Gelegenheitskäufe in Militär-Sachen und Zivil-Sachen Wäsche...

Herren-Anzugstoffe ganz bei preisw. gibt man weißt auf Konstantinstr. 6...

Herren-Anzugstoffe ganz bei preisw. gibt man weißt auf Konstantinstr. 6...

Herren-Anzugstoffe ganz bei preisw. gibt man weißt auf Konstantinstr. 6...

Tauben große Auswahl Papagei, Kanarienvogel...

Gelegenheitskäufe in Militär-Sachen und Zivil-Sachen Wäsche...

Gelegenheitskäufe in Militär-Sachen und Zivil-Sachen Wäsche...

Gelegenheitskäufe in Militär-Sachen und Zivil-Sachen Wäsche...

Gelegenheitskäufe in Militär-Sachen und Zivil-Sachen Wäsche...

Gelegenheitskäufe in Militär-Sachen und Zivil-Sachen Wäsche...

Gelegenheitskäufe in Militär-Sachen und Zivil-Sachen Wäsche...

Gelegenheitskäufe in Militär-Sachen und Zivil-Sachen Wäsche...

Gelegenheitskäufe in Militär-Sachen und Zivil-Sachen Wäsche...

WETTERFESTE



Nordheimer



Ein Kummer, Mittelst. 13. 1. Zahl hoch a. best. i. Bettwäsche neu u. geb. Wäsche aller Art, Federbetten, Leihhausschuhe, auch sämtliche rohe Felle laut und zahl die höchsten Preise

St. Teppich a. Priv. s. Fach. Off. u. Pr. Torgauer Str. 14, II. r.

Bettwäsche, Handtücher, Sulfetts, Federbett, neu u. geb., zahl nur am höchsten Martha Leuschner, Bayerische Straße 42, II. St.

Kaufe und tausche geg. neue Grammophonplatten alle u. zerbrochene Schallplatten, Phonographenwalzen

alte oder zerbrochene Kaufe Grammophonplatten zahl Kilo 7 Mk. Kochstr. 28, p. r.

Kaufe Spieldosen triichterlos, Grammophone, Bandoneons, Laute, Gitarren, Mandolinen, Violinen, Zithern mit Mechanik

Grammophon-Platten, Phonographen-Walzen pro Kilo 8 Mk. und mehr zahl au Schiffs. Humboldtstr. 8, I. I.

Guterblt. Bettschmaschinen au Kauf, gel. Max Selmonde, Nicolaitstraße 55.

Kerren- und Damenrad, auch defekt, zu kaufen gesucht. Behnisch, Al. Schürmstr. 4, II. r.

Leichter Handwagen gefedert, m. od. oh. Kasten zu Kauf, gesucht. Brühl 14, Schäfer.

Getrag. u. defekt. Uhren, Gold, Silber, Münz., Plat.

Münzen Zahl 5-6 fache Silber 5-6 fache Gold 9-11 fache Schmelzschmelze

Zahl noch nie dagewesene Preise für Gold- u. Silbermünzen

Gold, Silber Münzen Zahngebisse auch zerbrochene samt Schaffner

Silbermünzen zahl 6 fache Goldmünzen zahl 11 fache

Gold, Silber, Brillanten, Münzen, Platin, Brillanten

Altes Silber in jed. Verhältniss pro Gramm 60 g. i. Verhältniss, Wäsche

Silber (Münzen) zahl 5 1/2 - 6 fache Gold (Münzen) zahl 10 - 12 fache Zahnpraxis

Silber zahl 5 1/2 - 6 fache Gold zahl 10 fache Münzen zahl 10 fache

Kupfer - Messing Blei - Quecksilber

Achtung! Ich tanke und zahle für Kupfer per kg 4 1/2

Ziegenfelle bis 140 M. Hasen 23 M. Rehe bis 36 M.

Blauner, Reichstr. 39, I. I. 18 209.

Felle: Vogels Einkaufszentrale Jakobstr. 6, pt. Zahl für Ziegen bis 130 Mk. pro St.

Felle, Häute, Almetalle! Kaufe zu höchsten Preisen wie bekannt:

M. Streubel, Leipzig Or. Fleischergasse 14, I. Bis zu 15 M. f. Kaninfelle

Felle!!!

für Ziegenfell 140 Mk. per Stück Kanin 15, Hasen 22, Kalb, nah 27, Rind, nah 14

Inseriere keine Lockpreise sondern kaufe seit Jahren ständig zu höchsten Tagespreisen

Felle u. Häute verkaufen Sie am günstigsten bei der Firma Gebr. Kugler

Geld liegt in allen Ecken! Einkauf von Zeitungen geb. Silo 40 Bq.

Wir überbieten jedes Angebot in Hasen, Kanin und in allen anderen

Felle Häute Ziegen bis 142.- M. Fische 400.-

Felle aller Art kauf z. allerhöchsten Preisen

Kaninfelle! bitten wir direkt an uns einzulassen, da wir sie selbst verkaufen

Alle Felle von Girmen, Rehen, Kanin, Ziegen usw.

Patentanwaltbüro Sack Fernspr. 682. Leipzig, Brühl 2. Fernspr. 482.

Gartenland guter Boden, in Leipziger Flur (Klein-Ischoder) von 1500 qm und mehr zum Preise von 2.- bis 2.75 Mk. pro qm

Ziegen bis 140 Mk. p. Stück Hasen 10-22, Kanin bis 16, Katzen 23

Ranin, Hasen-Ranin, Kanin bis 13 M. Wildware zu höchstem Preis

Felle und Häute aller Art kauf zu den höchsten Tagespreisen

Hasen, Kanin, Ziegenfelle. Zahl zu höchsten Preisen

FELLE Hasen, Kanin zahl bis 15 Mark

Für Felle aller Art zahl noch bis jetzt nie dagewesene Preise

Lumpen Papier, Metalle, Felle, Flaschen usw. kauf Stölt, Oberdorfstr. 20.

Verloren! Sonntags Nachr. d. Bind. Dam. h. u. Schwarzw. Kopf, blau, Rand, a. b.

Alle Felle von Girmen, Rehen, Kanin, Ziegen usw. kauf Georg Naumann

1000-1500 Mark gegen Wertpapiere halt zu kleinen gel. Off. u. M. 87 an d. G. v. d. Bl.

I. Berleib-Institut seiner Geschäftsanstalt J. Kindermann

Ihr Anzug wird wieder wie neu gereinigt und gebügelt für M. 10.-

Tausche u. Tausch in 12 Serv. (Frdw.) geg. Dam.-Hemden

In Rechtsfachen nehme ich zu: Kaiser Mallische Strasse Nr. 3

300 Meter Kartoffel- und Gemüseland sind abzugeben

Wohnungen Leere Stube mit Kanonenofen

Leere Stube mit Kanonenofen zu vermieten. Lind., Gieselerstr. 2, im Café.

100 Mark Belohnung dem, d. n. mein. Schw. Pelztrag, gefüllt u. geb. um. Selde, wieder.

Leere Stube mit Kanonenofen zu vermieten. Lind., Gieselerstr. 2, im Café.